



PRIN**T**AURUS

Release Notes
PrinTaurus 6.0

Die Informationen in diesem Dokument wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Autoren und Unternehmen übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für eventuell verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Die in diesen Unterlagen enthaltenen Angaben und Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden, wenn die Programmversion weiterentwickelt wird.

Die in den Beispielen verwendeten Firmen, sonstigen Namen und Daten sind frei erfunden, soweit nichts Anderes angegeben ist. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis der AKI GmbH darf kein Teil dieser Unterlagen für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, dies geschieht.

Die in diesem Dokument wiedergegebenen Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. können auch ohne besondere Kennzeichnung Marken sein und als solche den gesetzlichen Bestimmungen unterliegen. ZPL (TM) und Zebra (TM) sind eingetragene Warenzeichen von Zebra Technologies Inc.

Dieses Dokument wurde erstellt mit SCHEMA ST4 Basic Line.

© 2019 – AKI GmbH, Würzburg. Alle Rechte vorbehalten.

AKI GmbH
Berliner Platz 9
D-97080 Würzburg
Tel.: +49 (0)931 32155-0
Fax: +49 (0)931 32155-99
Deutschland

1 Informationen zur Installation von PrinTaurus 6.0



Update von Versionen älter als 5.5

Wenn Sie eine PrinTaurus Version älter als 5.5 einsetzen, kontaktieren Sie bitte vor der Durchführung des Updates den AKI Support!

Unterstützte Betriebssysteme

PrinTaurus unterstützt serverseitig ausschließlich Betriebssysteme mit x64-Prozessor-Architektur. Clientseitig werden Betriebssysteme mit x64- und x86-Prozessor-Architektur unterstützt.

Weitere Details zu den aktuell unterstützten Betriebssystemen und Voraussetzungen für die Installation der verschiedenen PrinTaurus Programmkomponenten entnehmen Sie bitte den Systemvoraussetzungen und Installationsanleitungen.

Hinweis

Verwendung von Komponenten aus einer Release-Version

Um den Funktionsumfang von PrinTaurus uneingeschränkt nutzen zu können, stellen Sie bitte sicher, dass alle eingesetzten PrinTaurus Software-Komponenten zur gleichen Release-Version gehören!

Ihre aktuell verwendete Version

Bitte senden Sie nach der Durchführung eines Updates oder der Installation neuer Komponenten eine aktuelle Version Ihrer *Landscape*-Informationen an support@aki-gmbh.com. Die *Landscape*-Informationen rufen Sie in der PrinTaurus GUI im Menüpunkt *Extras* auf.

2 Neue Funktionen

Support für Versionen kleiner als PrinTaurus 5.5 wird eingestellt

Mit dieser Version stellen wir den Support für PrinTaurus Versionen, die kleiner als 5.5 sind, ein.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der AKI für die Standard Softwarepflege (Absatz 5.0) sind in ihrer aktuellen Formulierung davon nicht berührt.

PrinTaurus Benutzerverwaltung - Speicherung der Anwenderberechtigungen für die SAP®-Anbindung in Datenbank

Im FILE-Modus der Benutzerverwaltung kann die Speicherung der Anwenderberechtigungen für die Verwaltung von SAP®-Instanzen und deren Elementen jetzt alternativ in einer Datenbank erfolgen. Die Kommunikation von grafischer Oberfläche und Anwenderberechtigungen erfolgt nicht mehr direkt, sondern unter Anwendung eines neuen Dienstes.

Mit dieser Form der Speicherung und Abfrage von Anwenderdaten erfüllen wir die gestiegenen Anforderungen an Daten- und Zugriffssicherheit.

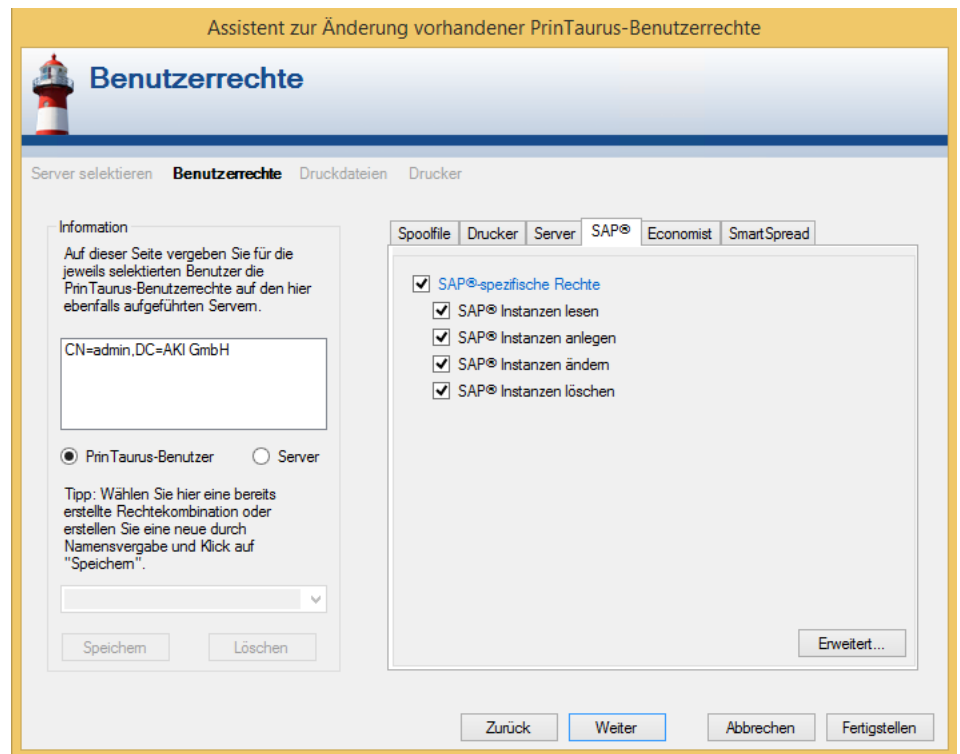
Darüber hinaus erfüllen wir die Kundenwünsche nach einer detaillierteren Berechtigungsvergabe für das Lesen, Bearbeiten und Löschen von SAP®-Instanzen und deren Elementen.

Die Vergabe der Benutzerberechtigungen erfolgt weiterhin im Task *Benutzer* der PrinTaurus GUI.

Ein eigener Reiter für die Verwaltung der Anwenderberechtigungen für SAP® wurde implementiert:

Hier definieren Sie die grundsätzliche Berechtigung für die Verwaltung von SAP®-Instanzen.

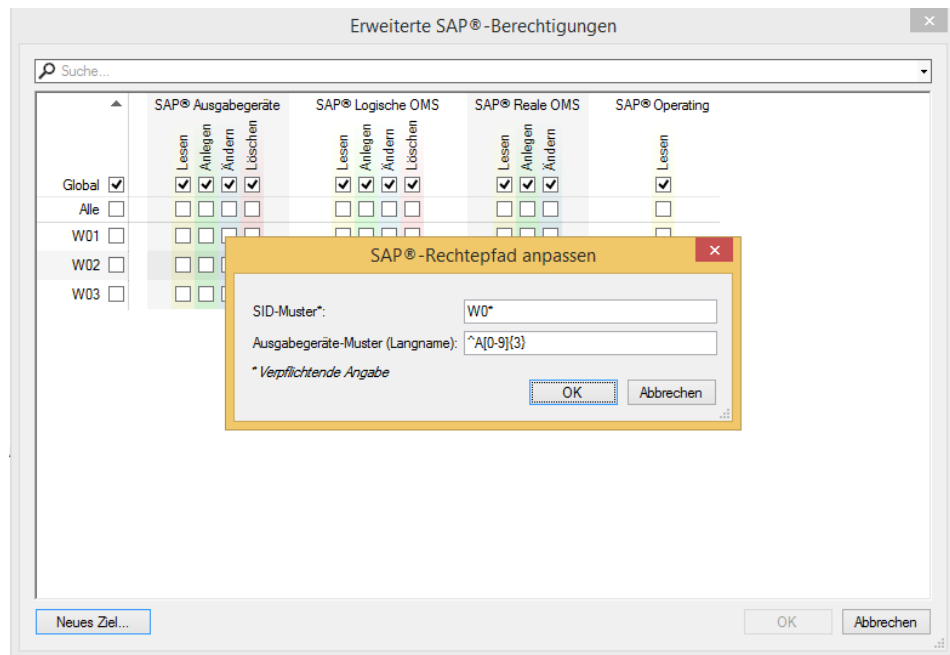
Detaillierte
Berechtigungsvergabe



Assistent zur Benutzerverwaltung von SAP®-Berechtigungen

Mit dem Button *Erweitert* lassen sich diese Berechtigungen darüber hinaus granularer vergeben:

- *Globale* Berechtigungen gelten für alle in der Datenbank verfügbaren Instanzen, auch wenn zu einem späteren Zeitpunkt SAP®-Instanzen in die Datenbank aufgenommen werden.
- *Alle* Berechtigungen gelten für die SAP®-Instanzen, die zum Zeitpunkt der Berechtigungsvergabe in dem Dialog sichtbar sind. Für Instanzen, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Datenbank aufgenommen werden, werden die Berechtigungen nicht automatisch ebenfalls vergeben.
- Mit dem Setzen der Haken in einzelne Checkboxes definieren Sie explizite Rechte für die einzelnen Instanzen, Objekte oder Funktionen.
- Dynamische Selektionen (Ziele) erlauben es Ihnen, den Anwendern Berechtigungen für bestimmte Ausgabegeräte oder –gruppen auf einzelnen oder mehreren Instanzen zu geben.



Vergabe erweiterter Berechtigungen

Abhängigkeiten von Rechten

Setzen Sie ein Recht, zu dem zwingend übergeordnete Rechte gehören (soll ein Anwender beispielsweise Ausgabegeräte löschen können, gehört hierzu zwingend das Recht, die entsprechende Instanz lesen zu dürfen), werden diese automatisch gesetzt.

Such- und Filterfunktion

Mit der Suchfunktion können Sie die angezeigten Instanzen filtern und in den Filterergebnissen auch Berechtigungen setzen.

Durchsetzung

Das Setzen der Berechtigungen wird bis auf die Druckserver durchgesetzt und beeinflusst somit auch die Funktionen *PrinTaurus QOperator*, *PrinTaurus QConfigurator* und das *erweiterte Löschen* von Druckerwarteschlangen.

Dynamische Selektion über SID

Über die Anlage von sogenannten Zielen können Sie die Namen der Instanzen (SID) filtern und zu Gruppen zusammenzufassen. Dies ermöglicht die Vergabe von Berechtigungen z.B. für alle Instanzen mit dem SID-Inhalt W0* oder T?.

Diese Selektion verhält sich ebenfalls global, d. h. dass die für die Selektion vergebenen Berechtigungen auch für eine neue Instanz, die in die Datenbank aufgenommen wird und den Selektionskriterien entspricht, vergeben werden.

Darüber hinaus können Sie auch die Anzeige der Ausgabegeräte auf diesen Instanzen anhand von regulären Ausdrücken einschränken (z.B. nur Ausgabegeräte A001 – A999).

Die detaillierte Beschreibung der neuen Benutzerverwaltung finden Sie im Dokument *PrinTaurus Benutzerverwaltung 6.0.pdf* in den Download-Daten zum Release.

PrinTaurus for SAP® - Protokollierung des Transaktionslogs

Durch Änderungen an dem PrinTaurus ERP Solution Service werden mehr Daten in der Transaktionsprotokolldatei erfasst. Dies kann zu einem sehr starken Anwachsen des Transaktionsprotokolls führen.

Um Fehlfunktionen durch eine zu große Transaktionsprotokolldatei zu vermeiden, stellen Sie bitte die Protokollierung des Transaktionslogs auf SIMPLE um.

Dieses erfolgt durch den Aufruf `ALTER DATABASE yourdb SET RECOVERY SIMPLE.`

Informationen hierzu finden Sie auch unter

<https://dba.stackexchange.com/questions/29829/why-does-the-transaction-log-keep-growing-or-run-out-of-space/29830#29830>

PrinTaurus for SAP® - Unterstützung des SAP.Net Connector 3.0 für .Net Framework 4.0

PrinTaurus unterstützt ab dieser Version den SAP.Net-Connector 3.0 für .Net-Framework 4.0.

Bei einer Neu-Installation muss der SAP .Net-Connector durch das entsprechende MSI installiert werden. Die notwendigen .dll-Dateien werden dabei automatisch im GAC (Global Assembly Cache) registriert.

Sind bereits ältere Versionen des SAP .Net-Connectors im Einsatz, führen Sie zur Installation des SAP .Net Connector 3.0 für das .Net-Framework 4.0 das entsprechende MSI aus und entfernen die bisher verwendeten .dll-Dateien aus den Programmverzeichnissen der PrinTaurus GUI, des PrinTaurus Commander Service und des PrinTaurus ERP Solution Service.

PrinTaurus Automation Interface – Aufruf einer ausführbaren Datei

Für das PrinTaurus Automation Interface wurde eine neue Aktion implementiert, die es Ihnen ermöglicht, eine ausführbare Datei für die Anlage von *ErpJobs* aufzurufen. Hiermit können Sie beispielsweise individuelle Workflows steuern, SAP-Datenbanktabellen modifizieren oder weitere Programme ausführen lassen (z. B. E-Mail-Versand im Fehlerfall).

Hierfür wurde die neue Aktion *RunBinary* in das Schema *automate.xsd* aufgenommen, welche das Ausführen einer beliebigen lokalen ausführbaren Datei auf dem Rechner erlaubt, auf welchem auch der ERP Solution Service läuft.

- Argumente müssen mit dem Tag *Parameters* angegeben werden. Sie sind nicht optional.
 - In die Argumente kann der Platzhalter %u eingetragen werden (Groß- / Kleinschreibung wird berücksichtigt).
 - Wird *AutoQ.exe* mit *-i* aufgerufen, wird %u durch den Windows-Benutzernamen des Anwenders ersetzt, der die *AutoQ.exe* zum Schreiben des Jobs aufgerufen hat
 - Die Angabe von %u ohne Verwendung von *-i* führt zu einem Fehler.
- Die *AutoQ.exe* wurde um den Befehlszeilenschalter *-i* ergänzt.
 - Beim Erzeugen eines Jobs mit *AutoQ.exe -f <Dateiname> -u admin -p admin -i* wird dann der Windows-Benutzername in die Parameterliste jeder Action eingetragen.
 - Der Eintrag erfolgt in die Parameterliste als *WindowsUserName*.
 - Der Name wird bisher nur von der Action *RunBinary* ausgewertet und verwendet.
- Das Binary muss mit dem absoluten Pfad in der PrinTaurus-Datenbank eingetragen sein:
Tabelle: Configuration
Category: AutoQ
Name: AllowedBinary

- Es ist nur ein Binary erlaubt.
- Aus Sicherheitsgründen sollte die Tabelle *Configuration* bei der Verwendung von AutoQ vor dem Zugriff durch nicht autorisierte Benutzer geschützt werden.
- *RunBinary* ist nur für *ErpJobs* implementiert.

Unterstützung von Windows Server 2019

Mit dieser Version kann PrinTaurus auch auf Windows Server 2019 Betriebssystemen eingesetzt werden.

Bei dem Einsatz von Windows Server 2019 Betriebssystemen sind folgende Punkte zu beachten:

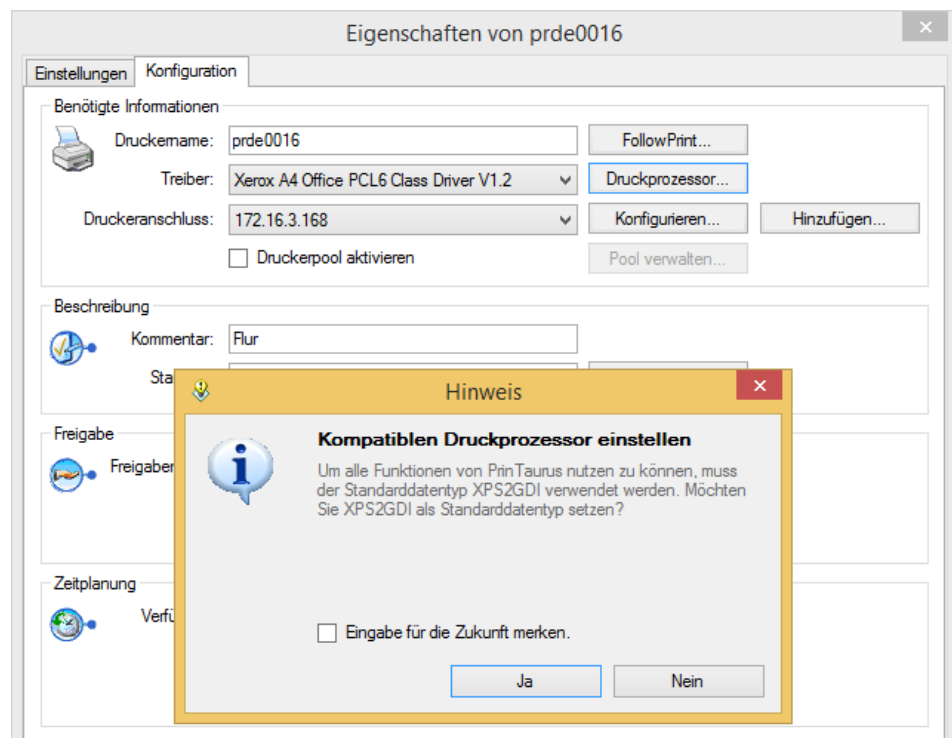
Druckerwarteschlangen mit V4-Treibern

Aufgrund von Änderungen auf Seiten von Windows ist es nicht mehr möglich, Druckdaten RAW an eine Druckerwarteschlange mit V4-Treiber zu senden (u.a. auch bei der Verwendung der SAP-Anbindung und des PortMonitors). Die Druckdaten werden zwar als gedruckt betrachtet (es erfolgt bspw. eine positive Rückmeldung in SAP oder Logging als gedruckt durch den PortMonitor), werden aber nicht korrekt verarbeitet.

Um dieses Verhalten zu korrigieren, ist es notwendig, den Druckprozessor XPS2GDI als Standarddatentyp für winprint anzugeben.

In der PrinTaurus GUI

- wird deshalb bei der Anlage einer Druckerwarteschlange mit einem V4-Treiber der Druckprozessor per Default auf XPS2GDI eingestellt.
- erscheint bei der Änderung des Druckprozessors einer Druckerwarteschlange mit einem V4-Treiber die Abfrage, ob der Standarddatentyp XPS2GDI verwendet werden soll. Diese Abfrage kann für zukünftige Eingaben gemerkt werden.



Setzen von XPS2GDI als Standardtypen

Seitens Windows entferntes Feature

Die Druck- und Dokumentendienste sind unter Windows 2019 per Default deaktiviert. Möchten Sie dies ändern, können Sie das `cmdlet InstallWindowsFeature Print-Services` ausführen oder die Dienste über den Servermanager aktivieren.

<https://docs.microsoft.com/de-de/windows-server/get-started-19/removed-features-19>

Änderungen im Bereich LPD

Der LPD ist grundsätzlich nicht mehr in der Lage, Druckjobs auf Druckerwarteschlangen mit v4-Treibern zu spoolen. Druckerwarteschlangen mit v3-Treibern sind nicht betroffen.

Der LPD weist alle lokalen Anfragen (in diesem Falle Druckdateien, die vom selben Rechner stammen) grundsätzlich ab. Die gleichen Anfragen (`lpr` und `lpq`) von einem Remote-Rechner werden weiterhin korrekt verarbeitet.

Eine Ausnahme besteht, wenn es sich um eine Druckerwarteschlange mit v4-Treiber handelt.

Die Umleitung von Druckerwarteschlangen mit V4 Treibern auf Druckerwarteschlangen mit V3 Treibern funktioniert nur, wenn die Druckdatei RAW auf der Druckerwarteschlange mit dem V4 Treiber gespoolt wurde.

Ist diese Bedingung nicht erfüllt, kann die Druckdatei nicht umgeleitet werden – weder per Drag and Drop, noch per Routing.

PrinTaurus Economist – Authentifizierung von serverseitigem E-Mail-Versand

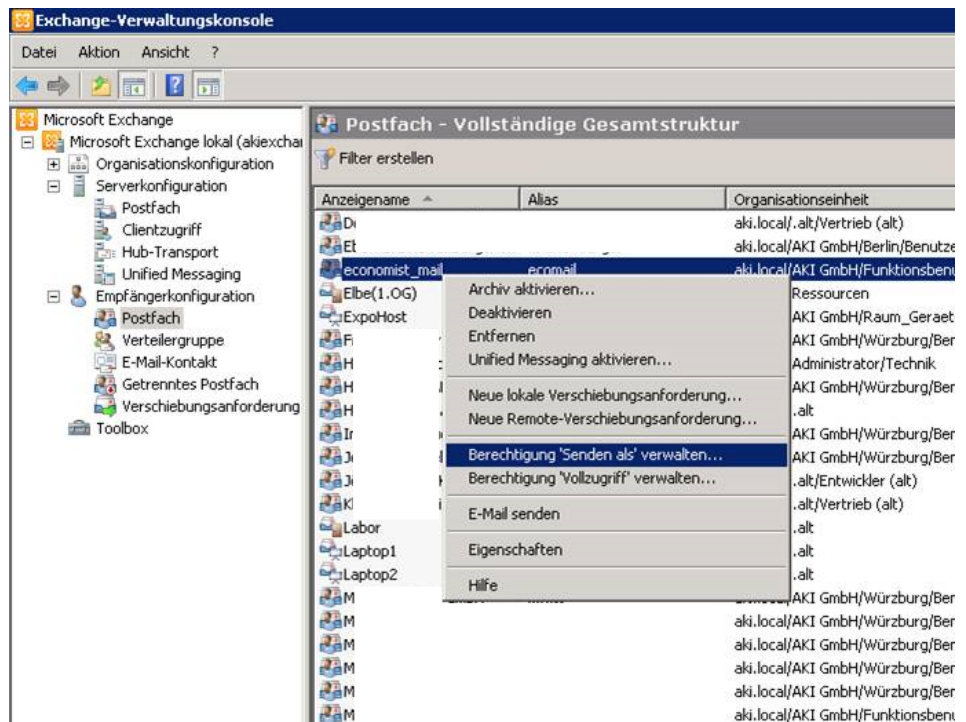
Innerhalb von PrinTaurus Economist können jetzt auch E-Mails versandt werden, die serverseitig eine Authentifizierung (SMTP-Authentifizierung) benötigen.

Die Authentifizierungsdaten werden in der PrinTaurus GUI im Task *Economist* eingetragen.

Öffnen Sie hierzu im Kontextmenü des Economist dessen *Eigenschaften* und wechseln Sie auf den Reiter *E-Mail-Einstellungen*.

Zusätzlich zu den bekannten Einstellungen können Sie mit den Buttons *Login-Daten...* die Zugangsdaten jeweils für den Delegation Service und den Report Service eintragen.

Bitte beachten Sie: Der Economist Mail User muss auf Seiten des Exchange Mail-Servers angelegt werden.



Konfiguration des Economist Mail Users auf dem Exchange Server

Diesem Economist Mail User muss die Berechtigung *Senden als* gegeben werden.



Berechtigung *Senden als* für Economist Mail User zuweisen

3 Änderungen im Detail

- | | |
|--------------------------|--|
| Datenbankanbindung | <ul style="list-style-type: none"> Die Geschwindigkeit bei der Zuordnung von SAP-Systemen und dem Aufbau der Baumansicht wurde signifikant gesteigert. In bestimmten Konstellationen wurde ein Performanzgewinn von 96% erreicht, die PrinTaurus GUI friert während des Verbindungsaufbaus nicht mehr ein. |
| PrinTaurus Commander | <ul style="list-style-type: none"> Bisher wurden bei der Protokollierung von Druckjobs die Nutzernamen im Klartext in die <code>.csv</code>- und <code>.xls</code>-Dateien geschrieben. Um den gestiegenen Anforderungen des Datenschutzes zu genügen, können Sie jetzt eine Anonymisierung der Nutzernamen durchführen.
Hierzu legen Sie in der Registry im Pfad <code>[HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Services\PMConSrv\Parameters]</code> den <code>DWORD</code>-Wert <code>AccountingAnonymizedUsernames</code> an. Setzen Sie den Wert hierfür auf 1. Ist dieser nicht vorhanden oder 0, ist das Feature deaktiviert. Wurden gleich konfigurierte Druckerwarteschlangen zum Teil mit PrinTaurus und zum Teil mit Windows Bordmitteln angelegt, konnte es bei der Änderung bestimmter Treibereinstellungen zu Inkonsistenzen zwischen den Konfigurationen der Druckerwarteschlangen kommen. Dies wird jetzt verhindert. |
| PrinTaurus GUI | <ul style="list-style-type: none"> Bei Verwendung der Funktion <i>Landscape-Informationen per E-Mail</i> an die AKI zu senden, wurde in einigen Fällen die <code>ptcmd.exe</code> ohne weitere Informationen beendet. Dies wurde behoben.
Das Feature kann nicht verwendet werden, wenn die PrinTaurus GUI mit erhöhten Rechten (z.B. als Administrator) gestartet wurde. In den Programm-Einstellungen wurde die Möglichkeit ergänzt, einen Dateibetrachter für ZPL-Dateien anzugeben. Für die optimale Anzeige von Druckerhomepages und anderen HTML-Seiten wird während der Installation die höchstmögliche Browserversion für das Betriebssystem für die PrinTaurus GUI festgelegt. Im Task <i>Geräte</i> wurde die Spalte <i>Zuletzt verwendet</i> für Druckerwarteschlangen ergänzt (analog zum Task <i>Konfiguration</i>). |
| PrinTaurus QSynchronizer | <ul style="list-style-type: none"> Die individuelle Sortierung der Listenansicht von Ausgabegeräten, LOMS und ROMS bleibt jetzt auch bei einer Aktualisierung der Ansicht bzw. bei einem Wechsel in den Ansichten erhalten. Die Sortierung wird darüber hinaus in der <code>.ptc</code>-Datei gespeichert. |
| PrinTaurus AutoQ | <ul style="list-style-type: none"> Wurden die Einstellungen eines Druckers über die PrinTaurus GUI in der Konfigurationsansicht als XML exportiert, wurde für das Element <code><Hostname></code> für PrinTaurus Ports mit Port 515 nur die Queue exportiert, anstatt <code>Queue@Servername</code>.
Dieses wurde für PrinTaurus Ports 515 und 31827 und für Standard TCP/IP Ports (bei Port 515) gefixt. Die erweiterten Einstellungen <i>Bei Verbindungsabbruch nach x Sekunde(n) neu versuchen</i> und <i>Maximal x mal versuchen, die Verbindung wiederherzustellen</i> im PortMonitor wurden im <code>automate.xsd</code> Schema ergänzt. Die neuen Parameter heißen <code>RetryInterval</code> und <code>RetryCount</code> und sind im Intervall 0-999 einstellbar. |

PrinTaurus SmartSpread

- Wurde der SmartSpread Masterserver über die PrinTaurus GUI manuell in den Wartungszustand versetzt, konnte es in bestimmten Konstellationen vorkommen, dass diese Änderung nicht erkannt wurde. Infolgedessen erfolgte kein automatisches Mapping der Clients auf den Backup Server.
- In bestimmten Konstellationen kam es zu einer Fehlermeldung, wenn auf einem Windows 7 64bit-Client der Standard-Drucker mittels des SmartSpread Clients gesetzt werden sollte. Dies wurde behoben.
- In Einzelfällen verursachte PrinTaurus SmartSpread eine hohe Netzwerklast auf dem primären Druckserver. Hierdurch wurden Mappings auf den Clients verloren oder nicht neu erstellt. Dies wurde behoben.
- Der neue Kommandozeilenparameter `-rrq` (*RemoveRemoteQueues*) wurde implementiert:
Bei Start des SmartSpread Clients werden initial alle auf dem Client eingerichteten Druckerwarteschlangen entfernt. Es ist nicht relevant, ob diese von SmartSpread verwaltet werden oder nicht. Lokale Druckerwarteschlangen bleiben erhalten. Im Anschluss startet der SmartSpread Client wie bekannt und mappt die entsprechend der Konfiguration zugewiesenen Druckerwarteschlangen. Ohne `-rrq` werden verbundene Druckerwarteschlangen nicht getrennt.
- Bei der Abfrage des Active Directories konnte es zu Problemen bei der Speichernutzung kommen. Dies wurde durch Anpassungen im Webservice behoben.

lpnt.exe

- Die `lpnt.exe` ist ein Kommandozeilenprogramm, welches im PortMonitor verwendet wird. Mit der `lpnt.exe` können Druckdateien auf verschiedene, im Netzwerk erreichbare Druckerwarteschlangen geschickt werden. Das Programm wird mit dem PrinTaurus Dienst ausgeliefert. Die Verwendung der `lpnt.exe` wurde dahingehend erweitert, dass es per LPR-Protokoll jetzt auch über andere Ports als den Port 515 gedruckt werden kann.
Hierzu müssen im Registry-Schlüssel des *PortMonitors* unter `[HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\Print\Monitors\PMC Portmon]` im Wert *LprPossiblePorts* die Portnummern eingetragen werden (separiert durch Komma).
Die Änderung greift nach einem Neustart des Spoolers. Die Standard-Portnummer 515 muss im Registry-Wert nicht angegeben werden.

PrinTaurus for SAP®

- Auf SAP®-Systemen ≥ 7.4 konnte es zu Fehlfunktionen bei der Verwendung von Print-Optionen durch eine fehlende Definition einer Print-Option kommen. Dieses wurde mit einem neuen Transportauftrag behoben.
- Die Daten zu den Mandanten eines SAP®-Systems werden jetzt auch in die Datenbank repliziert.
- Bei der Anbindung eines SAP®-Systems über Gruppen-/Serverselektion wird in der Liste der SAP®-Systeme jetzt der Gruppenname anstatt der Instanznummer dargestellt. Es ist somit sofort erkennbar, dass es sich hierbei um eine SAP®-Gruppe und nicht um ein einzelnes SAP®-System handelt.
- Wurden die Eigenschaften einer SAP®-Instanz in großen Umgebungen per Doppelklick geöffnet, konnte es in Einzelfällen passieren, dass die Konfigurationsdaten nicht repliziert wurden. Dies wurde behoben.

PrinTaurus Services.msi	<ul style="list-style-type: none">• Bei der Durchführung eines Updates des PrinTaurus Services.msi werden jetzt auch die Parameter des entsprechenden Registry-Schlüssels mitgesichert. Dort vorhandene Werte bleiben bei der Durchführung eines Updates vorhanden.
PrinTaurus Benutzerverwaltung	<ul style="list-style-type: none">• Bei der Kombination der Verwendung des LDAP-Modus und bestimmten Programmversionen der PrinTaurus GUI und des PrinTaurus Commander Services konnte es zu einem Absturz der GUI kommen, wenn in der Benutzerverwaltung die Funktion <i>Suche ab DN...</i> aufgerufen wurde. Dies wurde behoben.
PrinTaurus DriverServer	<ul style="list-style-type: none">• Wurden Treiber auf einem Druckserver mit englischem Betriebssystem installiert und diese Druckerwarteschlangen mit diesem Treiber zu Clients mit deutschem Betriebssystem verbunden, konnte es in Einzelfällen zu Fehlfunktionen kommen. Dieses Verhalten wurde durch eine Umstellung in der Ermittlung der benötigten Treiberdateien behoben.
Systemvoraussetzungen	Wenn Sie Fragen zu der Abkündigung dieser Versionen haben oder Unterstützung bei der Migration auf eine aktuellere Windows Version benötigen, kontaktieren Sie bitte unsere Vertriebs- oder Supportmitarbeiter.

Hinweis

Abkündigung von Microsoft Windows Server 2003

Mit dieser Version erfolgt die Abkündigung der Unterstützung von Microsoft Windows Server 2003.

Hinweis

Abkündigung von Microsoft Windows XP für Clients

Mit dieser Version erfolgt die Abkündigung der Unterstützung von Microsoft Windows XP für Clients.

Hinweis

Abkündigung von Microsoft Windows Vista, Microsoft Windows 7, Microsoft Windows Server 2008 und Microsoft Windows Server 2008 R2 zum 30.06.2020

Wir weisen bereits mit dieser Version darauf hin, dass wir die Unterstützung von Microsoft Windows Vista, Microsoft Windows 7 sowie von Microsoft Windows Server 2008 und Microsoft Windows Server 2008 R2 für die PrinTaurus Produktsuite zum 30.06.2020 abkündigen.

4 Dienst- und Dateiversionen

Allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • AkiCommons.dll: 1.0.6970.17758 (ERP Solution Service) • AkiCommons.dll: 1.0.7159.29600 (GUI)
PrinTaurus GUI	<ul style="list-style-type: none"> • ptcmd.exe: 6.0.7205.24871 • ptcmd32.exe: 6.0.0.0 • SmartSpreadImportAssingments.xsd Schema-Version: 1.53 • AssignmentCreator.exe: 1.6.6893.27474 / 5.9.4.0
PrinTaurus Commander Service	<ul style="list-style-type: none"> • pmconsvr.exe: 3.10.31 • <i>pmcd</i>: 2.01.25 (<i>verfügbar für UniSpool 6.12 und 6.23</i>) • PrinTaurus21.dll: 1. 0. 3. 0 • ResQueueSyncService.exe: 1.1.7201.25972 • PMCResQueue.exe: 1.2.0.5 • CopyService.exe: 1.0.0.7 • PMCFollowPrint.exe: 1.03.38 • AutoQ.exe: 1.1.7207.28284 / 6.0 • automate.xsd: 1.45
PrinTaurus Service	<ul style="list-style-type: none"> • PrinTaurusService.exe: 6.0.7202.23014
PrinTaurus Service Datenbank	<ul style="list-style-type: none"> • Datenbankschema: Version 2
PrinTaurus for SAP®	<ul style="list-style-type: none"> • Transportauftrag: 1.0.55.0 • HANetXOM.exe: 1.9.3.0 • netXOM.exe: 1.1.0.4 • xomd.Net.exe: 1.0.9.41 / 5.9.4 • <i>XOMD</i>: 1.09.30 • PTXOMCBD.exe: 1.9.6890.20026 / 5.9.4 • pmcqcfgd.exe: 1.0.15.0 • <i>hanetxom</i>: 1.09.30 • <i>netxom</i>: 1.1.0.4 • <i>pmcqcfgd</i>: 1.0.12.0
PrinTaurus for SAP® mit Datenbankanbindung	<ul style="list-style-type: none"> • ERPSolutionService.exe: 1.2.7202.15567 / 6.0.0.0
PrinTaurus PortMonitor	<ul style="list-style-type: none"> • pmcmon.dll: 1.9.9.9 / 5.8.0.0 • pmcmonui.dll: 1.9.9.9 / 5.8.0.0
PrinTaurus SmartSpread	<ul style="list-style-type: none"> • PtSmartSpreadClient.exe: 1.7.7170.22291 • PtSmartSpreadService.dll: 1.7.7170.22280 • PtSmartSpreadSharedLibrary.dll: 1.7.7170.22275
PrinTaurus mit Datenbankanbindung	<ul style="list-style-type: none"> • PrinTaurusCS.exe: 5.9.1.3 / 5.9.1.0 • PrinTaurusDS.exe: 6.0.7212.15767 • PrinTaurusPS.exe: 5.9.7209.25462

- PrinTaurusRS.exe: 6.0.7209.26049
 - Conf2EnterpriseDb.exe: 1.0.5.0
 - EconomistDbKeeper.exe: 2.2.7201.25441
- PrinTaurus Enterprise Datenbank
- Datenbankschema: Version 6.0
 - AllTables.sql: Check-In: 19.09.2019 14:07:25
- MSI-Versionen
- PrinTaurus GUI x64.msi: 6.0.240
 - PrinTaurus GUI x86.msi: 6.0.240
 - PrinTaurus Services.msi: 6.0.58
 - PrinTaurus Service.msi: 6.0.25
 - PrinTaurus ERP Solution Service.msi: 6.0.36
 - PrinTaurus NetXom.msi: 6.0
 - PrinTaurus QConfigurator.msi: 6.0.4
 - PrinTaurus SmartSpread Client x64.msi: 6.0.29
 - PrinTaurus SmartSpread Client x86.msi: 6.0.29
 - PrinTaurus SmartSpread Webservice.msi: 6.0.26
 - PrinTaurus Economist Configuration Service.msi: 6.0.17
 - PrinTaurus Economist.msi: 6.0.24

Kursive Kennzeichnungen beziehen sich auf Unix-Komponenten.

5 Kontakt zu unserem Support

Möchten Sie weitere Informationen zu PrinTaurus oder haben Sie spezielle Fragen zu diesem oder anderen Features hilft Ihnen unsere Support-Abteilung im Rahmen der mit Ihnen getroffenen Vertragsvereinbarungen gerne weiter.

Sie erreichen den Support

per Telefon unter:

+49-931-32155-55

per E-Mail an:

support@aki-gmbh.com